

Brandschutz nach **DIN 18017-3**

Wir schaffen neue Brandschutz-Standards



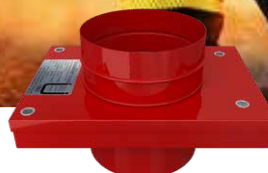
RSG II



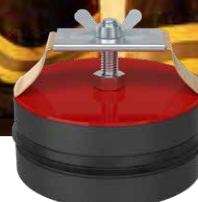
ST-SE



ST-ADW-L



ST-ADW



ST-RV

Absperrvorrichtung – Nach DIN 18017-3

„Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Außenfenster“ ST-ADW DN 80 – 200 mit der Zulassungsnummer Z-41.3-689. Die DIN 18017-3 gilt für Entlüftungsanlagen mit Ventilatoren zur Lüftung von

- & Bädern ohne Außenfenster
- & Toiletten ohne Außenfenster
- & Kochnischen / Wohnungsküchen
- & Teeküchen
- & Abstellräumen oder ähnlichen Aufenthaltsräumen
- & Wohneinheiten in Hotels

Gegen eine Verwendung in Räumen mit Fenster bestehen brandschutztechnisch keine Bedenken. Quelle M-LüAR

1. Lieferung

Die gelieferten Bauteile sind unmittelbar nach Anlieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit sowie die richtige Type zu überprüfen.

2. Kennzeichnung

Typenschild mit Ü-Zeichen Montageanleitung

3. Lagerung

Die Absperrvorrichtungen sind trocken und staubfrei und bei $\leq 50\text{ °C}$ zu lagern

4. Feuerwiderstandsklasse

K 30 - 18017, K 60 18017, K 90 18017

5. Einsatzbereiche

Die Absperrvorrichtungen vom Typ ST-ADW sind lageunabhängig unter, in oder auf Decken aus Beton, Porenbeton oder Holz montierbar. Sie dürfen zur Verhinderung der Brandübertragung in Lüftungsleitungen entsprechend DIN 18017-3 verwendet werden. In Anlehnung an DIN 18017-3 dürfen die Absperrvorrichtungen auch in Anlagen bei denen die Zuluft über Leitungen herangeführt werden eingesetzt werden. An Wandungen von feuerwiderstandsfähigen, klassifizierten Schächten oder Lüftungsleitungen. Sowie außerhalb von Wandungen klassifizierter Schächte oder Lüftungsleitungen.

6. Anschlussmöglichkeiten

- & Einzellüftungsgeräte
- & Gitter, Ventile
- & Dunstabzugshauben mit eigenem Ventilator (ohne Einschränkungen)
- & Wrasenabzugshauben

7. Funktionsbeschreibung

Im Brandfall gibt das Auslöseelement nach und das vorgespannte Verschlusselement verschließt den freien Querschnitt. Bei entsprechenden Temperaturen expandiert der aufschäumende Baustoff und verschließt den Querschnitt.

8. Schutzrohr

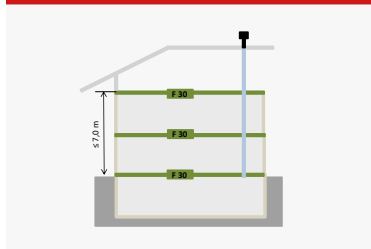
Das innere Schutzrohr stellt einen Schutz des inneren Mechanismus dar und darf auf keinen Fall entfernt werden. Durch dieses Schutzrohr ist das Schott ST-ADW ohne Wartungsaufgaben.

**FÜR JEDE SITUATION DIE
PASSENDE LÖSUNG**

Unsere Produkte im Überblick

Seite

4 – 5



Grundlagen / Gebäudeklassen

Seite

6 – 7



ST-ADW & ST-ADW-L
Absperrvorrichtung für
Decke und Wand

Seite

10 – 13



RSG II
Rauchsperr- und T-Stück in
einem System

Seite

14 – 15



ST-SE - nach DIN 18017
Sanierungselement für
Schwerkraftlüftungen nach
DIN 18017 mit Zulassung

Seite

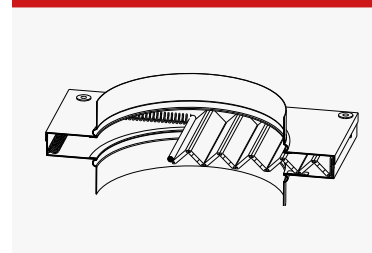
16 – 19



ST-RV
Für Massivdecken, Wände
und Schächte

Seite

20 – 31



ST-ADW
Technische Dokumentation /
Anwendung

Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklung Normänderungen und Irrtümer vorbehalten. Mit Erscheinen dieses Kataloges verlieren alle bisherigen Kataloge ihre Gültigkeit.

**Menschen retten
Leben schützen
Werte erhalten
sicher leben!**

Allgemeine Anforderungen – MBO Musterbauordnung

MBO § 3 Abs. 1

Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlage, nicht gefährdet werden.

Spezifiziert werden die sehr allgemein gehaltenen Anforderungen der MBO in den Landesbauordnungen (LBO) der Länder.

Die Gebäude werden hier in fünf verschiedene Gebäudeklassen eingeordnet und eingeteilt. Dies ist für den baulichen Brandschutz von großer Bedeutung. Die Höhe der Gebäude und die Brutto-Geschossfläche sind maßgebend für die Einteilung in die Gebäudeklassen und deren Anforderungen an die Baustoffe mit deren Mindest-Feuerwiderstand. Der § 2 (3) beschreibt die fünf Gebäudeklassen, welche inzwischen – außer in NRW – in allen Bundesländern übernommen wurden. Die Ausgestaltung der Landesbauordnungen dürfen von der MBO abweichen.

Die Gebäudeklassen der MBO

Einteilung der Gebäudeklassen

Gebäudeklasse 1

- a) Freistehende Gebäude mit einer Höhe bis zu 7 m und nicht mehr als zwei Nutzungseinheiten von insgesamt nicht mehr als 400 m²
- b) Freistehende land- oder forstwirtschaftlich genutzte Gebäude

Gebäudeklasse 2

Gebäude mit einer Höhe bis zu 7 m und nicht mehr als zwei Nutzungseinheiten von insgesamt nicht mehr als 400 m²

Gebäudeklasse 3

Sonstige Gebäude mit einer Höhe bis zu 7 m (≤ 3 NE)

Gebäudeklasse 4

Gebäude mit einer Höhe bis zu 13 m und Nutzungseinheiten mit jeweils nicht mehr als 400 m²

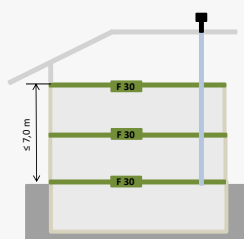
Gebäudeklasse 5

Sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude

Gebäudeklassen – Einteilung der Gebäudeklassen

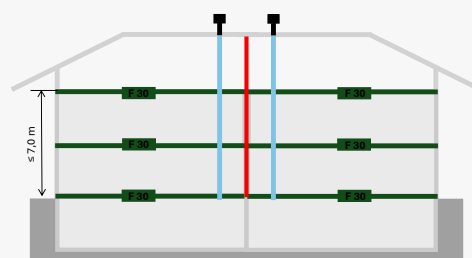
Gebäudeklasse 1

(2 NE)



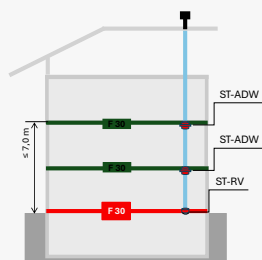
Gebäudeklasse 2

z.B. Doppelhaus (je Hälfte 2 NE)

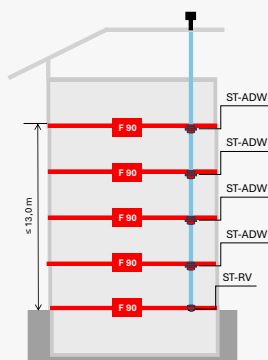


Gebäudeklasse 3

(≤ 3 NE)

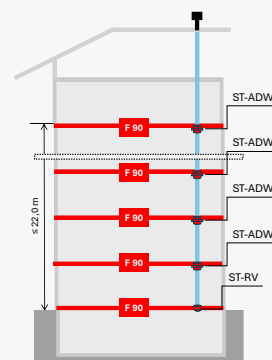


Gebäudeklasse 4



Gebäudeklasse 5

bzw. Sonderbauten



ST-ADW – Absperrvorrichtung entsprechend DIN 18017-3 Zulassung DiBt: Z-41.3-689

Die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW wird in den Baugrößen DN 80, DN 100, DN 125, DN 140, DN 160, DN 180 und DN 200 mm hergestellt. Im Wesentlichen bestehen sie aus einem zweiteiligen, pulverbeschichteten Stahlblech, einem Verschlusselement, einem Auslöseelement und einem Schutzrohr gegen Verschmutzung des inneren Gehäuses. Bei Überschreiten der Auslösetemperatur von 72 °C löst die Auslöseeinrichtung aus und das Verschlusselement wird durch die Zugfeder in die Geschlossenstellung gezogen. Letzteres ist der geforderte Schnellverschluss.

Absperrvorrichtung entsprechend DIN 18017-3 für Decken und Schachtwände.

Sicherheit im Brandschutz rettet Leben und Sachwerte

- & Montagefreundlich unter, in, auf der Decke
- & Keine Wartungsauflagen
- & Reinigungsfähig
- & Kleine und kompakte Bauform
- & geringer Aufbau an Schachtwandungen
- & Langlebig durch Korrosionsschutz
- & Lageunabhängiger Einbau
- & Geringer Platzbedarf
- & Keine Transportsicherung
- & Keine zusätzlichen Befestigungsmaterialien erforderlich

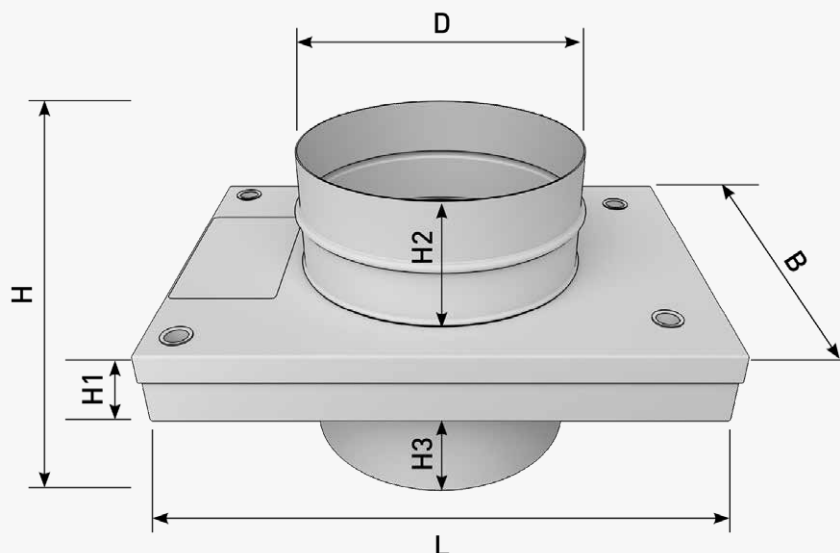
Zulassungsnummer: Z-41.3-689



Zulassung DiBt: Z-41.3-689

Material	
Gehäuse	Stahlblech verzinkt pulverbeschichtet
Verschlusselement	Glasseide
Zugfeder	Edelstahl
Aufschäumender Baustoff	Intumeszenzmaterial
Auslöseeinrichtung	Messing Schmelzlot
Schutzrohr	Kunststoff

ST-ADW – Maßtabelle



Angabe in mm	ST- ADW DN 80	ST- ADW DN100	ST- ADW DN 125	ST- ADW DN 140	ST- ADW DN 160	ST- ADW DN 180	ST- ADW DN 200
D	78	98	123	138	158	178	198
L	166	190	219	238	262	286	310
B	114	136	163	180	202	224	246
H	148	148	148	148	148	148	148
H1	26	26	26	26	26	26	26
H2	72	72	72	72	72	72	72
H3	50	50	50	50	50	50	50

**Die technische Dokumentation zu ST-ADW
finden Sie ab Seite 20**

Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklung Normänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Mit Erscheinen dieses Kataloges verlieren alle bisherigen Kataloge ihre Gültigkeit.

ST-ADW-L – Absperrvorrichtung entsprechend DIN 18017-3 Zulassung DIBt: Z-41.3-689

Die Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW wird in den Baugrößen DN 80, DN 100, DN 125, DN 140, DN 160, DN 180 und DN 200 mm hergestellt. Im Wesentlichen bestehen sie aus einem zweiteiligen, pulverbeschichteten Stahlblech, einem Verschlusselement, einem Auslöseelement und einem Schutzrohr gegen Verschmutzung des inneren Gehäuses. Bei Überschreiten der Auslösetemperatur von 72 °C löst die Auslöseeinrichtung aus und das Verschlusselement wird durch die Zugfeder in die Geschlossenstellung gezogen. Letzteres ist der geforderte Schnellverschluss.

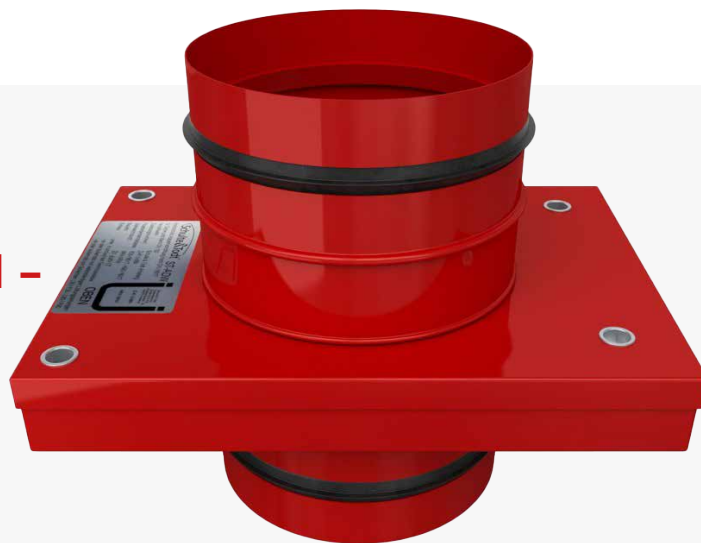
Absperrvorrichtung entsprechend DIN 18017-3 für Decken und Schachtwände
Sicherheit im Brandschutz rettet Leben und Sachwerte

- & Montagefreundlich unter, in, auf der Decke
- & Keine Wartungsauflagen
- & Reinigungsfähig
- & Kleine und kompakte Bauform
- & geringer Aufbau an Schachtwandungen
- & Langlebig durch Korrosionsschutz
- & Lageunabhängiger Einbau
- & Geringer Platzbedarf
- & Keine Transportsicherung
- & Keine zusätzlichen Befestigungsmaterialien erforderlich

Zulassungsnummer: Z-41.3-689

ABKLEBEN WAR GESTERN – WIR HALTEN DICHT!

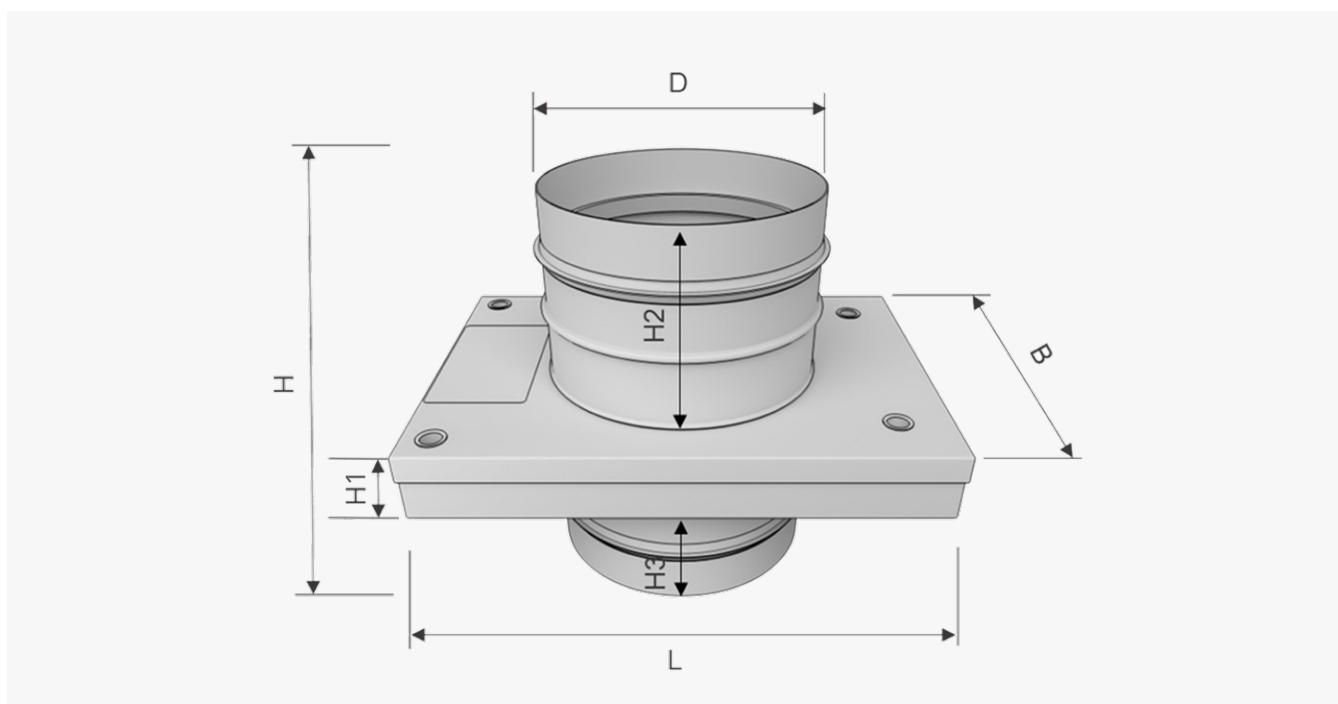
Ohne Abkleben der Steckverbindung
wird Dichtheitsklasse D erreicht



Zulassung DIBt: Z-41.3-689

Material	
Gehäuse	Stahlblech verzinkt pulverbeschichtet
Verschlusselement	Glasseide
Zugfeder	Edelstahl
Aufschäumender Baustoff	Intumeszenzmaterial
Auslöseeinrichtung	Messing Schmelzlot
Schutzrohr	Kunststoff

ST-ADW-L – Maßtabelle



An- gabe in mm	ST- ADW DN 80	ST- ADW DN100	ST- ADW DN 125	ST- ADW DN 140	ST- ADW DN 160	ST- ADW DN 180	ST- ADW DN 200
D	78	98	123	138	158	178	198
L	166	190	219	238	262	286	310
B	114	136	163	180	202	224	246
H	148	148	148	148	148	148	148
H1	26	26	26	26	26	26	26
H2	72	72	72	72	72	72	72
H3	50	50	50	50	50	50	50

**Die technische Dokumentation zu ST-ADW
finden Sie ab Seite 20**

Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklung Normänderungen und Irrtümer vorbehalten.
Mit Erscheinen dieses Kataloges verlieren alle bisherigen Kataloge ihre Gültigkeit.

RSG II – Rauchsperrre und T-Stück in einem System

Mit dem RSG II schafft Schulte & Todt in nur einem Bauteil, Rauchsperrre und T-Stück, Sicherheit für Planer, Architekten, Installateure und nicht zuletzt für die Bewohner.

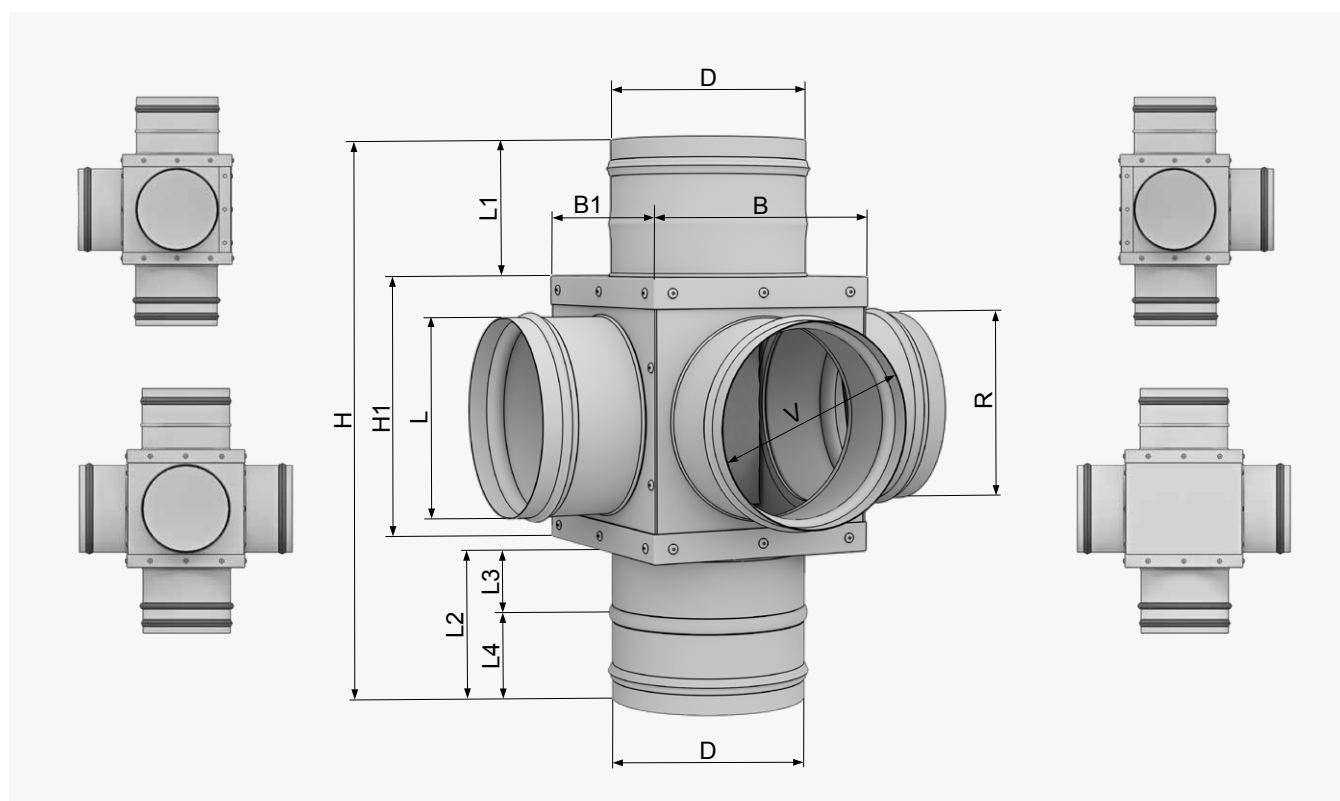
Rauchsperrre und T-Stück in einem System

- & Wahlweise mit bis zu drei Anschlüssen (pro Wohneinheit)
- & Keine Querschnittsverengung in der Haupt- und Nebenleitung
- & DN 100 bis DN 200
- & Einfachste Montage
- & Dehnungsausgleich bis 3 Meter Geschosshöhe
- & Ohne Wartungsauflagen
- & Ohne Transportsicherung



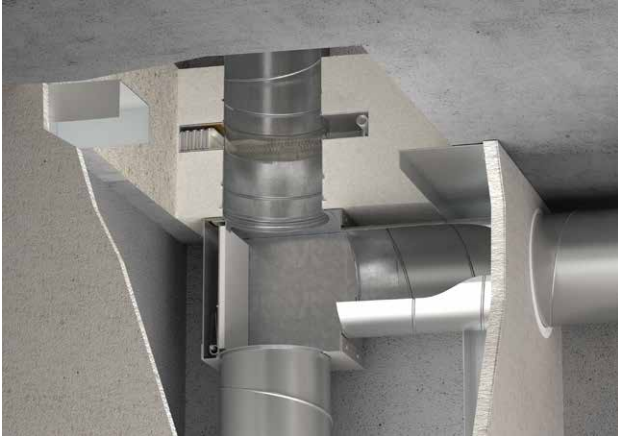
Material	
Gehäuse	verzinktes Stahlblech und Glasgewebe
Dichtungen	NBR
Feder	Edelstahl
Absperrplatte	Stahlblech Glasgewebe

RSG II – Maßtabelle

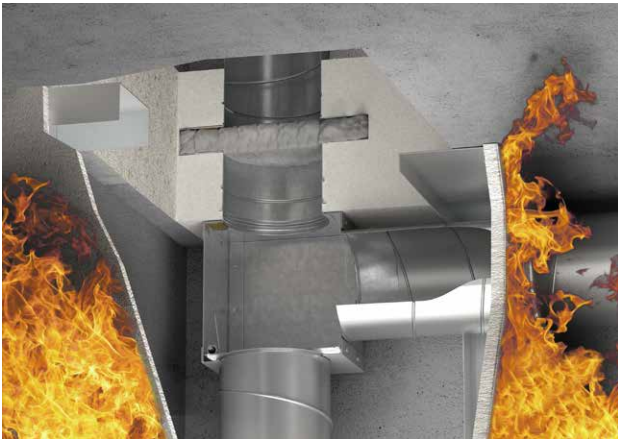


Angabe in mm	RSG II DN 100	RSG II DN125	RSG II DN 140	RSG II DN 160	RSG II DN 180	RSG II DN 200
D	98,5	123,5	138,5	158,5	178,5	198,5
V	78,5 - 98,5	78,5 - 123,5	78,5 - 138,5	78,5 - 158,5	78,5 - 158,5	78,5 - 158,5
L	78,5 - 98,5	78,5 - 123,5	78,5 - 138,5	78,5 - 158,5	78,5 - 158,5	78,5 - 158,5
R	78,5 - 98,5	78,5 - 123,5	78,5 - 138,5	78,5 - 158,5	78,5 - 158,5	78,5 - 158,5
L1	70	70	70	70	70	70
L2	80	80	80	80	80	80
L3	45	45	45	45	45	45
L4	35	35	35	35	35	35
B	122	147	162	182	202	222
B1	131	156	171	191	211	231
H	287	312	315	335	357	377
H1	137	162	177	197	217	237

RSG II – Aufbau und Funktion



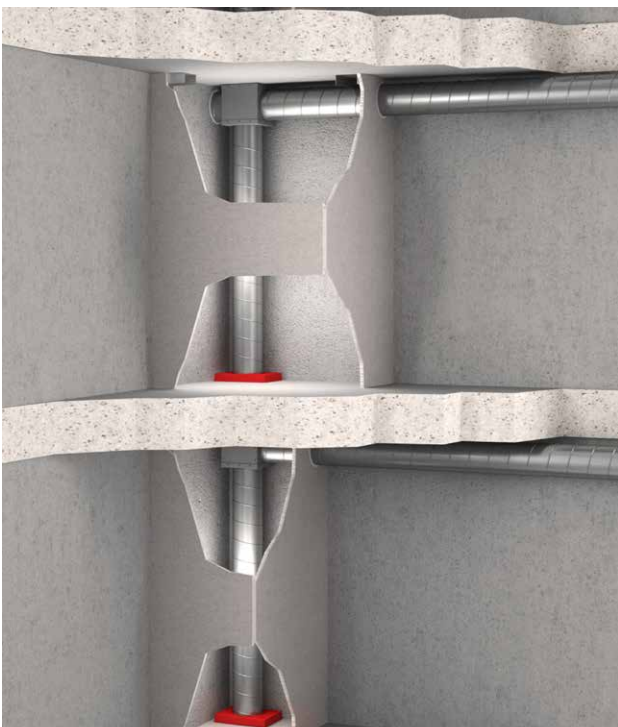
Im Regelbetrieb sind die Absperrvorrichtung (ST-ADW bzw. ST-ADW-L) und die Absperrklappe RSG II geöffnet und haben einen freien Durchgang – KEINE Querschnittsverengung.



Im Brandfall schließt **zuerst** die Klappe des RSG II und **anschließend** die Absperrvorrichtung des ST-ADW nahezu zeitgleich.

Die Zulassungsprüfungen für Absperrvorrichtungen zeigen, dass im Vergleich die Absperrvorrichtungen zum Obergeschoss früher auslösen als die Absperrvorrichtungen zum Untergeschoss. Für diese Verzögerungsphase verhindert das RSG II die Rauchübertragung in untere Geschossebenen.

Das Auslöseelement gibt im Brandfall nach und das vorgespannte Verschlusselement verschließt den freien Querschnitt.



Bei entsprechenden Temperaturen expandiert der aufschäumende Baustoff und verschließt den Querschnitt brandübertragungssicher.

Das Lüftungsrohr dehnt sich im Brandfall aus und kann sich bis ca. 40 mm über den Stutzen schieben – Dehnungsausgleich.

Eine Rauchübertragung nach unten, in das darunterliegende Geschoss, wird SCHLAGARTIG unterbrochen. Ebenso SCHLAGARTIG wird die Feuer- und Rauchübertragung in dem oberen Brandabschnitt bzw. in das darüberliegende Geschoss unterbrochen.

Die Feuer- und Rauchübertragung sind ausgeschlossen.

RSG II – Zusammenfassung, Materialien, Lieferumfang

- & Dieses Bauteil verhindert die Rauchübertragung in untere Brandabschnitte (Brandszenario nach M-LüAR)
- & Das RSG II aus Stahlblech (verzinkt) und A1 Materialien ersetzt das T-Stück
- & Keinerlei Querschnittsverengung der luftführenden Haupt- und Nebenleitungen und keine zusätzlichen Druckverluste
- & Auch mit mehreren Anschlüssen (max. 3 Anschlüsse) in unterschiedlichen Dimensionen lieferbar
- & Seitliche Anschlüsse in Dimension des Hauptstrangs verfügbar
- & Alle Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien
- & Das **RSG II** selbst trägt nicht zur Rauchentstehung oder Weiterleitung bei
- & Ein kompaktes System komplett aus A1 Materialien
- & Einfachheit beim Einkauf
- & Leichte Montage
- & Erhebliche Zeitersparnis – da nur ein Bauteil montiert werden muss
- & Hohe Sicherheit: man kann nichts mehr vergessen oder falsch machen. Montagefehler sind praktisch ausgeschlossen. Der Brandabschnitt wird vollkommen isoliert

Zulassung

Das Deckenschott ist zugelassen nach DIN 18017-3 / DIBt: Z-41.3-689.

Abstandsregelung

Die Zulassung sieht keine diesbezügliche Abstandsregelung vor. Nach MLAR ist ein Mindestabstand von 50 mm – von der äußeren Abmessung der Absperrvorrichtung – einzuhalten.

Auf etwaige anders lautende Abstandsanforderungen benachbarter Installationen, respektive Zulassungen, ist zu achten!

Die entsprechende brandschutztechnische Beurteilung zur Wirksamkeit des Systems ST-ADW und RSG II der TU-München sowie die Zulassungen und Montageanleitungen befinden sich zum Download auf unserer Homepage.

www.schulte-todt.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklung
Normänderungen und Irrtümer vorbehalten. Mit Erscheinen dieses
Kataloges verlieren alle bisherigen Kataloge ihre Gültigkeit.

**FÜR JEDE SITUATION DIE
PASSENDE LÖSUNG**

ST-SE – Das Sanierungselement – einfach Brandschutz!

„Lüftung von Bädern und Spülaborten ohne Außenfenster“ so bezeichnet in der DIN 18017 Blatt 1 in der Ausgabe vom März 1960.

Werden die Lüftungsanlagen wie Berliner, Dortmunder oder Kölner Lüftung saniert – und nach aktuellem Stand ertüchtigt – ist auch der Brandschutz nicht außer Acht zu lassen.

Eine energetische und komfortable Sanierung der Lüftungsanlage nach heutigem Stand der DIN 18017-3 und der Brandschutz wird mit dem Sanierungselement ST-SE erleichtert. Das Sanierungselement ist nach neusten Anforderungen der durch das Forschungslabor der Technische Universität München geprüft worden.

Bestandteile des ST-SE sind das Gehäuse und die Abdeckung aus pulverbeschichtetem Stahlblech, das Inlay aus F90 Material und die Absperrvorrichtung ST-ADW selbst. Anschlussstutzen von DN 80 bis DN 100 können für dieses Bauteil angeboten werden. Geprüft wurde das ST-SE mit einer umlaufenden Überdeckung zur Öffnungsgröße von 20 mm. Daher sind Wandöffnungen bis zu einer Abmessung von 220 x 220 mm ohne weitere Maßnahmen abzudecken.

Das Sanierungselement lässt sich einfach mittels vier entsprechenden 4 x 70 er Schrauben vor die Schachtwand montieren und stellt durch seine Konstruktion die F90 Qualität der Schachtwand wieder her. Die in der Länge variablen Stutzen lassen es zu, Einbauelemente wie z.B. Konstantvolumenstromregler aufzunehmen.



ST-SE – Für die Sanierung von Schwerkraftlüftungen

Absperrvorrichtung nach DIN 18017-3

ST-ADW DN 80 und DN 100 mit der Zulassungsnummer Z-41.3-689

- & Für die Sanierung von Schwerkraftlüftungen
- & Gehäuse aus Stahlblech pulverbeschichtet
- & Gehäuse mit **F90** Inlay
- & Symmetrischer Aufbau des Gehäuses
- & Überdeckt die bauseitige Öffnung in F90 Qualität
- & Einfache und saubere Montage
- & Geringe Montagezeiten
- & Mit Anschlussstutzen DN 80 oder DN 100
- & Optional mit Volumenstromregler lieferbar
- & Lieferbar in den Farben weiß und silber

Abmessungen DN 100

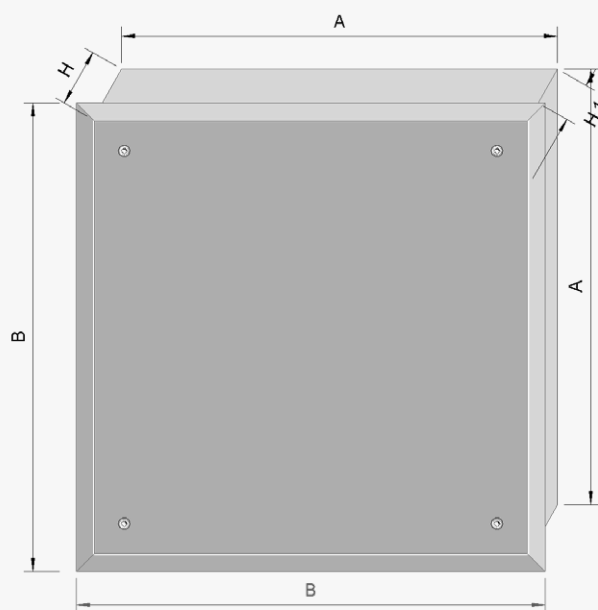
Inlay 260 x 260 x 40 (F90)

- A - 263 x 263 mm
- B - 283 x 283 mm
- H - 70 mm
- H1 - 40 mm

Abmessungen DN 80

Inlay 155 x 210 x 40

- A - 155 x 210 mm
- B - 178 x 233 mm
- H - 70 mm
- H1 - 40 mm



Angabe in mm	ST - SE DN 80	ST - SE DN 100
Öffnung	80 x 100	220 x 220
Öffnung ø	100	220
Außenmaße	155 x 210	260 x 260

ST-RV – Revisions-Enddeckel mit Dichtung für den luftdichten Abschluss

ST-RV Revisions-Enddeckel für Massivdecken, Wände und Schächte. Absperrvorrichtung gegen Brandübertragung in Lüftungsleitungen nach DIN 18017-3.

Absperrvorrichtung entsprechend DIN 18017-3 für Decke und Wand

- & Mit Lippendichtung
- & Decken- und Wandmontage (nur 45 mm)
- & Montagefreundlich
- & Keine Wartungsauflagen
- & Langlebig durch Korrosionsschutz
- & Deckenbündiger Einbau
- & Werkzeugfreie Montage

Zulassungsnummer: Z-41.3-691

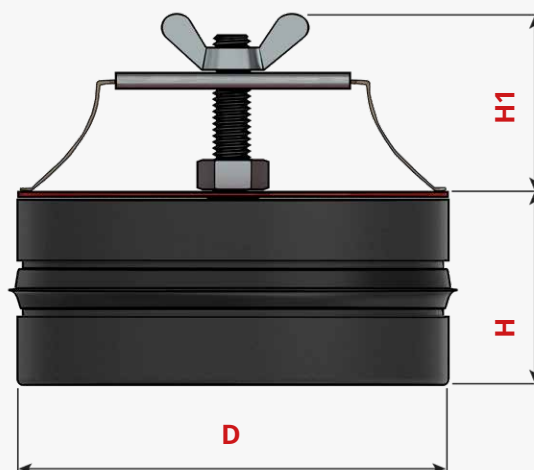


Zulassung DiBt: Z-41.3-691

Material

- & Stahlblechrode aus verzinktem Stahlblech und zusätzlicher Pulverbeschichtung – Kalziumsilikat-Kern
- & Intumeszenzmaterial (Multifoam AK)
- & Witterungs- und feuchtigkeitsbeständig
- & Dichtung TPE
- & Gewindebolzen M8
- & Federspange / C-Profil mit Federblech
- & Flügelmutter

ST-RV – Maßtabelle



Angabe in mm	ST-RV DN 100	ST-RV DN125	ST-RV DN 140	ST-RV DN 160	ST-RV DN 180	ST-RV DN 200
D	98	123	138	158	178	198
H	40	40	40	40	40	40
H1	ca. 42	ca. 42	ca. 42	ca. 42	ca. 42	ca. 42

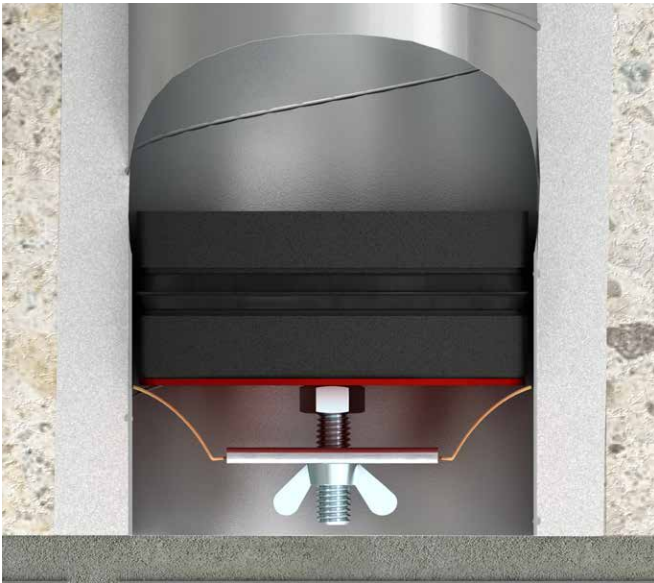
Zulassungen und Montageanleitungen befinden
sich zum Download auf unserer Homepage

www.schulte-todt.de

Revisions-Enddeckel – Anwendung Deckenmontage

Die Vorteile DECKENMONTAGE

- & Einfacher Einbau am unteren Ende der Lüftungsleitung
- & Deckenbündiger Einbau; die Raumhöhe bleibt erhalten
- & Werkzeugfreie Montage und Demontage für Revisionszwecke
- & Kunststoff-Deckel als Auffangbehälter für Kondensat optional lieferbar. Wickelfalzrohr – bauseits

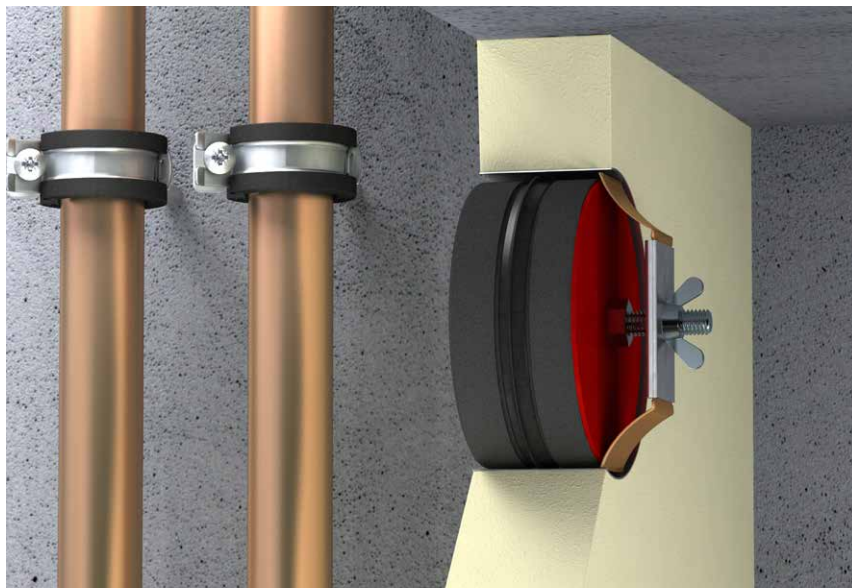


KEINE aufwändige, brandschutztechnische Umhausung mehr erforderlich und die Kopffreiheit bleibt erhalten

Revisions-Enddeckel – **Anwendung Deckenmontage**

Die Vorteile WANDMONTAGE

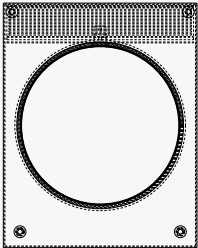
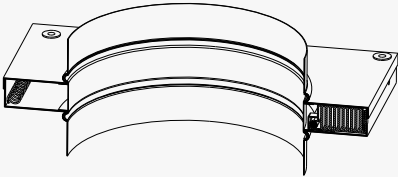
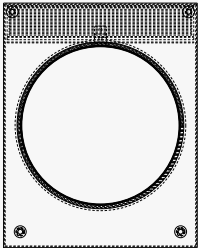
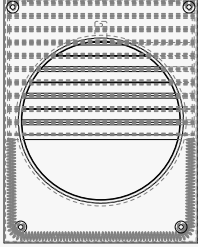
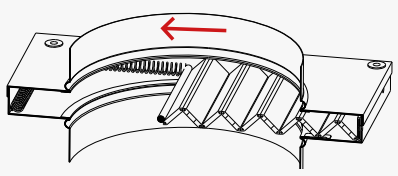
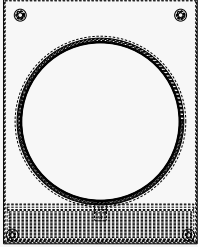
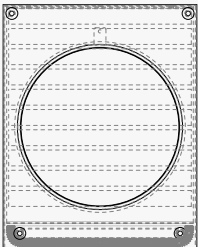
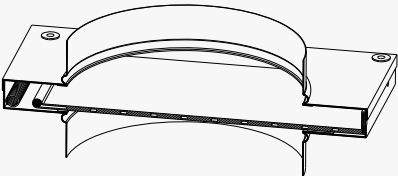
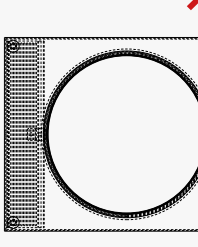
- & Bei Einbau in Wänden ist eine nur 45 mm lange Stahlblechhülse nötig
- & Eine Mindestwanddicke von nur 45 mm ist erforderlich



**Platzsparende
Wandmontage**

ST-ADW – Technische Dokumentation

Lageunabhängige Montage

Funktionsbeschreibung der Absperrvorrichtung	Montage an der Schachtwand
Verschlusselement durch Schmelzsicherung gehalten	Schließvorgang von oben nach unten
 	
Nach Auslösung zieht die Federkraft das Verschlusselement zu	Schließvorgang von unten nach oben
 	
Absperrvorrichtung in Geschlossenstellung	Schließvorgang von der Seite
 	

ST-ADW – Anordnung und Ausführung der Abluftleitung

Die Abluftleitungen bestehen aus

- & den Anschlussleitungen für die Abluftelemente und
- & einer oder mehreren Hauptleitungen

Beispiel – drei Abgänge

Vorne = Raumlucht
Links = Bad
Rechts = WC

Beispiel – zwei Abgänge

Vorne = Raumlucht
Rechts = WC

Beispiel – zwei Abgänge

Vorne = Raumlucht
Links = Bad

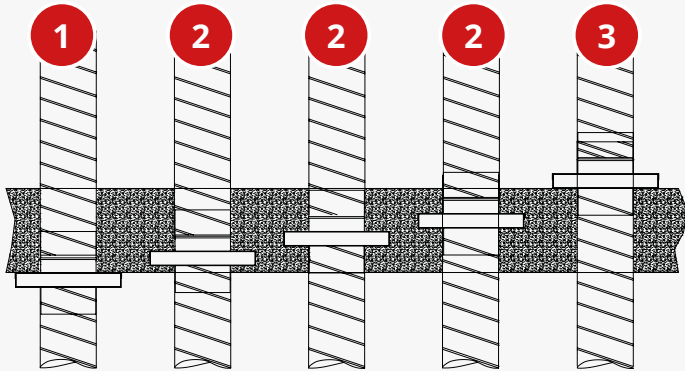


Werden mehrere gemeinsame Hauptleitungen vor einem gemeinsamen Ventilator zusammengeführt, so muss die Zusammenführung über einen Sammelkasten erfolgen.

Zweimalige Leitungsverzüge bis max. 6 Meter in einer Hauptleitung sind nach Zulassung unter Punkt 3.2 möglich.

- & 1. Dachhaube Typ Schulte & Todt
- & 2. Hauptleitung
- & 3. Absperrvorrichtung ST-ADW und RSG II
- & 4. Revisionsenddeckel ST-RV

ST-ADW – Einbau Geschoss- und Holzbalkendecken



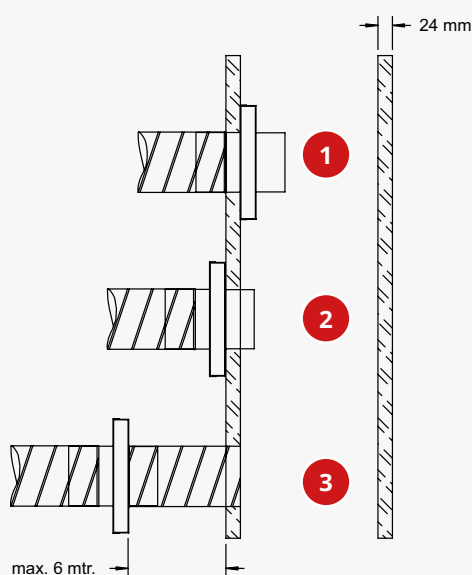
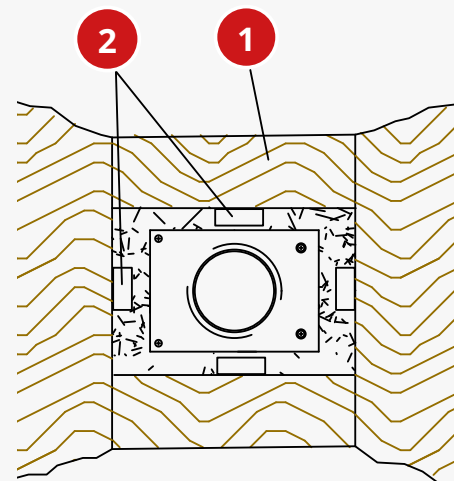
Einbau ST-ADW unter, in oder oberhalb von feuerwiderstandsfähigen Geschossdecken.

150 mm dicke Decken aus Porenbeton oder Beton. Hohlräume sind mit Mörtel, der DIN EN 998-2 oder Beton, zu verschließen.

- & 1. „Unter“ der Decke
- & 2. „In“ der Decke
- & 3. „Oberhalb“ der Decke

Vorbereitung des Wechsels für den Einbau in, unmittelbar auf oder unmittelbar unter Holzbalkendecken F30-B, F 60-B, F 90-B

- & 1. In den Tabellen auf Seite 26 sind die Abmessungen der Wechsel zu entnehmen (Wechsel mit einem mindestens 50 mm umlaufenden Mörtelverguss)
- & 2. In dem Durchbruch sind Befestigungswinkel mit den Abmessungen 40/40 mm und einer max. Länge von 80 mm anzubringen. Alternativ können dies auch Drahtstifte (Nägeln) max. 100 mm sein



Einbau ST-ADW an oder außerhalb von Wandungen von klassifizierten Schächten oder Lüftungsleitungen

Mit nachgewiesener Feuerwiderstandsdauer von min. 30 Minuten und einer Mindestdicke von 24 mm. Hohlräume sind mit Mörtel, der DIN EN 998-2 oder mit Gipsmörtel, zu verschließen.

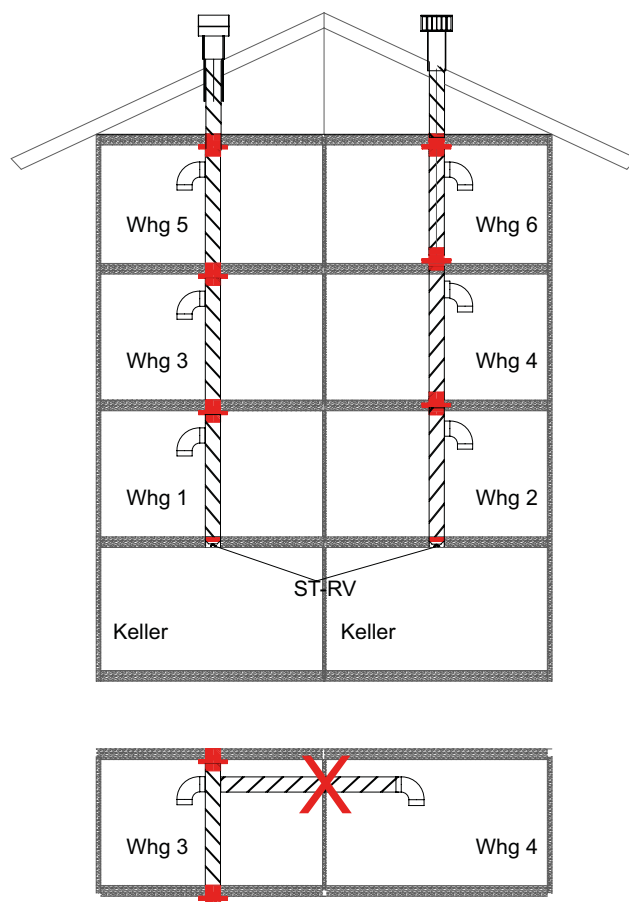
- & 1. „In“ der Wand
- & 2. „Auf“ der Wand
- & 3. „Außerhalb“ der Wand

**Einfache Befestigung
bei Wandmontage durch die Hohlrieten mit
Schnellbauschrauben Ø 6 x 60/35**

ST-ADW – Absperrvorrichtung

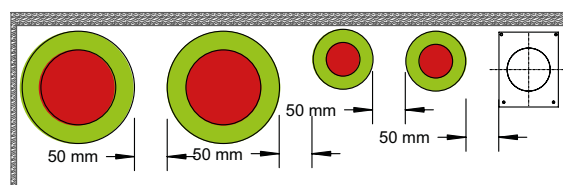
Absperrvorrichtungen von Typ ST-ADW Schott umfasst die Baugrößen 80 mm, 100 mm, 125 mm, 140 mm, 160 mm, 180 mm und 200 mm und dies bezieht sich auf den Durchmesser der Anschlüsse. Die Absperrvorrichtungen bestehen im Wesentlichen aus einem zweiteiligen pulverbeschichtetem Blechgehäuse, einem Verschlusselement, einem Auslöseelement, einem Schutzrohr gegen Verschmutzung des inneren Gehäuses. Bei Erreichen einer Temperatur von ca. 70 °C wird die Auslöseeinrichtung aktiviert und das Verschlusselement wird mittels der Zugfeder in die Geschlossenstellung zugezogen. Letzteres ist der geforderte Schnellverschluss.

Lüftungsleitungen müssen aus nichtbrennbaren Materialien (**verzinkte Stahlblechleitungen**) bestehen und müssen standsicher sein. „Ausblasleitungen sind über Dach zu führen und die Hauptleitung ist möglichst lotrecht über Dach zu führen. Mögliche Abweichungen von der Lotrechten sind in der Zulassung Z-41.3-689 unter dem Punkt 3.1.3 beschrieben. Es ist der rechnerische Nachweis zu führen, dass die Anforderungen der DIN 18017-3 erfüllt sind. Es ist darauf zu achten, dass Hauptleitungen einen gleichbleibenden Querschnitt aufweisen müssen. Und es ist eine Reinigungsöffnung am unteren Ende der Leitung vorzusehen. Die Leitungsführungen sind senkrecht geführte Leitungen, bei denen die untereinander liegenden Nutzungseinheiten angeschlossen werden dürfen. Wie es auch in den Strangschemata der Ventilatorhersteller abgebildet ist. Innerhalb einer Nutzungseinheit dürfen max. 3 Anschlüsse realisiert werden. Benachbarte Nutzungseinheiten (Wohnungen) dürfen **NICHT** angebunden werden.



Abstände zu benachbarten Installationen sind in der MLAR (Muster-Leitungs-Anlagen-Richtlinie) geregelt worden.

„Der Mindestabstand zwischen Abschottungen, Installationsschächten oder –Kanälen sowie der erforderliche Abstand zu anderen Durchführungen (z.B. Lüftungsleitungen) oder anderen Öffnungsverschlüssen (z.B. Feuerschutztüren) ergibt sich aus den Bestimmungen der jeweiligen Verwendbarkeits- oder Anwendbarkeitsnachweise; fehlen entsprechende Festlegungen, ist ein Abstand von mindestens 50 mm erforderlich.“

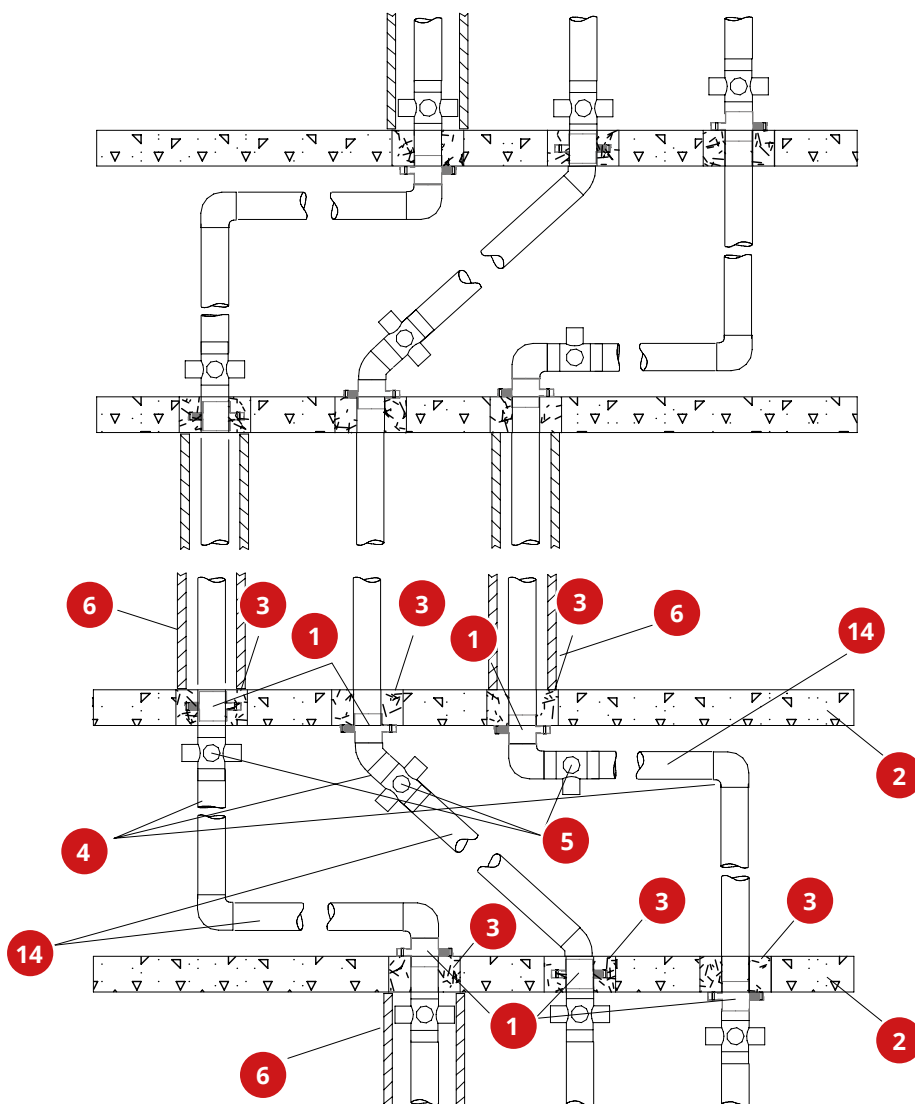


ST-ADW – Einbausituationen

ST-ADW Einbau in, auf und unter Geschossdecke aus Beton F30 – F90 gemäß der Anlagen 11 und 12 der Zulassung bei Einbau mit Leitungsverzügen max. 6 Meter.

- & 1. Absperrvorrichtung Typ ST-ADW
- & 2. Feuerwiderstandsfähige Geschossdecke bzw. Holzbalkendecke
- & 3. Deckenverguss mit Beton oder Mörtel der Gruppen II und III nach DIN 1053-1
sind aktuell durch Mörtelklassen DIN EN 998-2 zu ersetzen
- & 4. Hauptleitung aus verzinktem Stahlblech
- & 5. Anschlussmöglichkeit
- & 6. Schachtverkleidung ohne Feuerwiderstand oder alternativ ohne Schachtverkleidung
- 14. Zweimaliger Verzug der Hauptleitung um jeweils max. 6 m unter der Decke,
auf dem Fußboden oder diagonal

Maximal 3 Anschlüsse je Geschoss bzw. Nutzungseinheit



ST-ADW – Einbau in Porenbeton- oder Betondecken

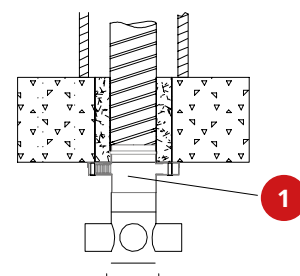
Absperrvorrichtung nach DIN 18017-3 „Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Außenfenster“ ST-ADW DN 80 – 200 mit der Zulassungsnummer Z-41.3-689

Deckeneinbau ST-ADW (Mindestdeckenstärke 150 mm, Beton F30 – F90)

- & 1. Unmittelbar unter der Decke
- & 2. Innerhalb der Decke
- & 3. Unmittelbar auf der Decke

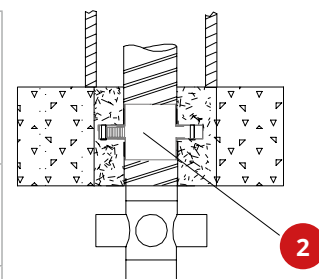
1. Einbausituation bei Kernbohrungen unter der Decke

Angabe in mm	ST-ADW DN 80	ST-ADW DN 100	ST-ADW DN 125	ST-ADW DN 140	ST-ADW DN 160	ST-ADW DN 180	ST-ADW DN 200
Anschluss-durchmesser	80	100	125	140	160	180	200
Kernbohrung (≥)	120	140	165	180	200	220	240



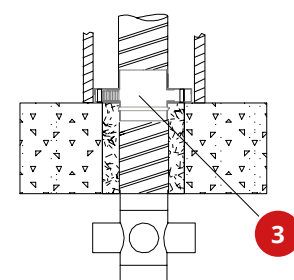
2. Einbausituation bei Kernbohrungen oder Deckendurchbrüchen in der Decke

Angabe in mm	ST-ADW DN 80	ST-ADW DN 100	ST-ADW DN 125	ST-ADW DN 140	ST-ADW DN 160	ST-ADW DN 180	ST-ADW DN 200
Anschluss-durchmesser	80	100	125	140	160	180	200
Decken-durchbruch (ca.)	200 x 140	225 x 170	225 x 200	275 x 215	300 x 240	320 x 260	340 x 280



3. Einbausituation bei Kernbohrungen auf der Decke

Angabe in mm	ST-ADW DN 80	ST-ADW DN 100	ST-ADW DN 125	ST-ADW DN 140	ST-ADW DN 160	ST-ADW DN 180	ST-ADW DN 200
Anschluss-durchmesser	80	100	125	140	160	180	200
Kernbohrung (≥)	160	180	205	220	240	260	280



ST-ADW – Einbau in Holzbalkendecken F30-B

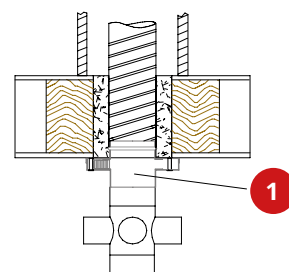
Absperrvorrichtung nach DIN 18017-3 „Lüftung von Bädern und Toilettenräumen ohne Außenfenster“ ST-ADW DN 80-200 mit der Zulassungsnummer Z-41.3-689

Deckeneinbau ST-ADW (Mindestdeckenstärke 150 mm)

- & 1. Unmittelbar unter der Decke F 30-B, F 60-B, F 90-B
- & 2. Innerhalb der Decke
- & 3. Unmittelbar auf der Decke

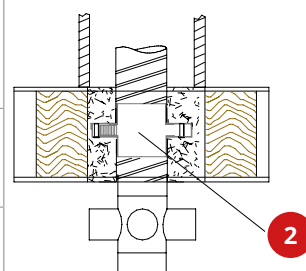
1. Einbausituation in einem Wechsel unter der Decke

Angabe in mm	ST-ADW DN 80	ST-ADW DN 100	ST-ADW DN 125	ST-ADW DN 140	ST-ADW DN 160	ST-ADW DN 180	ST-ADW DN 200
Anschlussdurchmesser	80	100	125	140	160	180	200
Breite des Wechsels (≥)	180 x ...	200 x ...	225 x ...	240 x ...	260 x ...	280 x ...	300 x ...



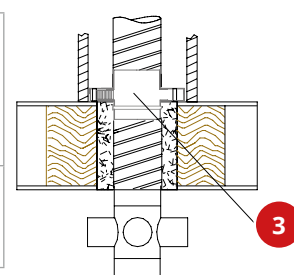
2. Einbausituation in einem Wechsel in der Decke

Angabe in mm	ST-ADW DN 80	ST-ADW DN 100	ST-ADW DN 125	ST-ADW DN 140	ST-ADW DN 160	ST-ADW DN 180	ST-ADW DN 200
Anschlussdurchmesser	80	100	125	140	160	180	200
Breite des Wechsels (≥)	210 x ...	235 x ...	260 x ...	280 x ...	300 x ...	320 x ...	345 x ...



3. Einbausituation in einem Wechsel auf der Decke

Angabe in mm	ST-ADW DN 80	ST-ADW DN 100	ST-ADW DN 125	ST-ADW DN 140	ST-ADW DN 160	ST-ADW DN 180	ST-ADW DN 200
Anschlussdurchmesser	80	100	125	140	160	180	200

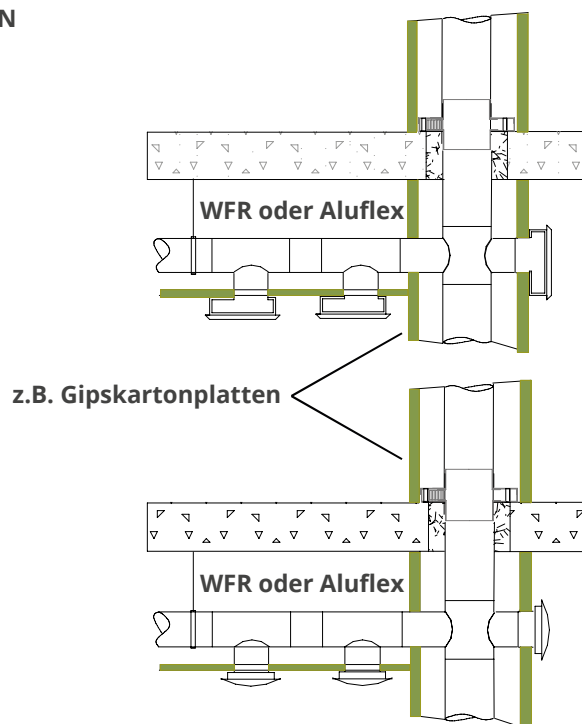


Nach Zulassung muss ein mindestens 50 mm umlaufender Mörtelverguss hergestellt werden.

ST-ADW – Einbau im Installationsschacht

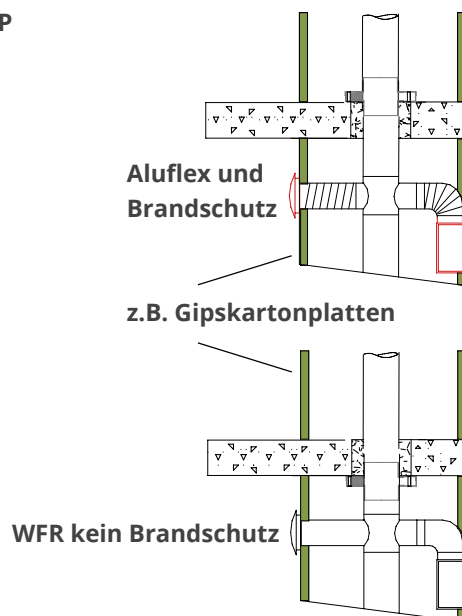
Einbausituation im Installationsschacht NUR MASSIVDECKEN

- & Die Hauptleitung ist aus Stahlblech (WFR)
- & Die waagerechte Anschlussleitung kann aus Stahlblech (WFR) oder wahlweise aus Aluflexschlauch bestehen
- & Die Decken- und Wandverkleidungen haben **keine** Brandschutzanforderungen
- & Wahlweise mit Zentralentlüftungsgeräten und Tellerventilen oder mit Einzellüftungsgeräten



Einbausituation im Installationsschacht NACH DIN 4102-11 MIT ABP

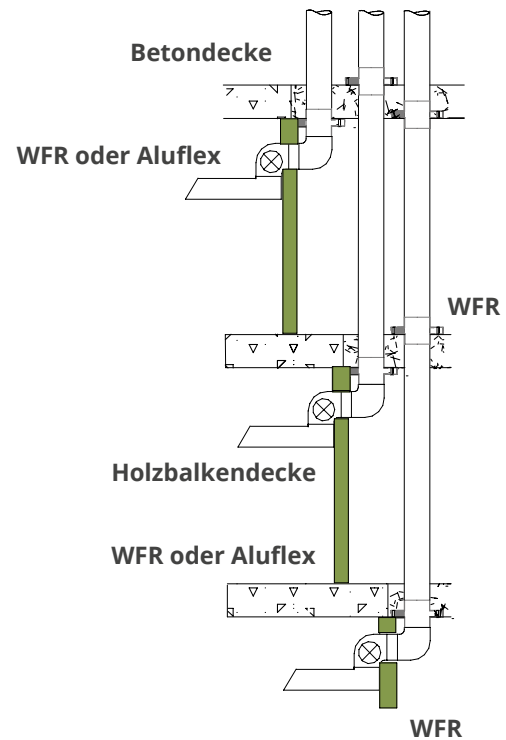
- & Die Hauptleitung ist aus Stahlblech
- & Die Wandverkleidungen haben **keine** Brandschutzanforderungen
- & Ist die Anschlussleitung aus **Aluflex** so muss das Tellerventil oder der Einzellüfter mit aktivem **Brandschutz** ausgestattet sein
- & Ist die Anschlussleitung aus **WFR** ist **KEIN** aktiver Brandschutz erforderlich



ST-ADW – Einbau in Wohnungsküchen

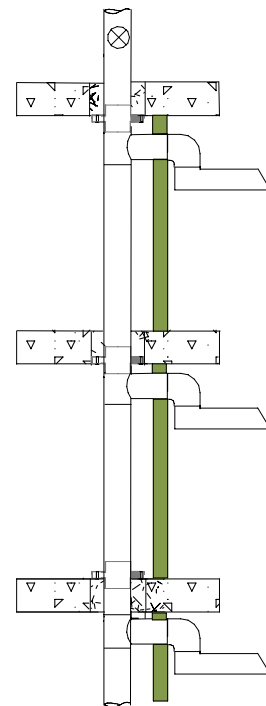
Einbausituation bei Verwendung einer DUNSTABZUGSHAUBE

- & Die Hauptleitung ist aus Stahlblech (WFR)
- & Die waagerechte Anschlussleitung kann aus Stahlblech (WFR) oder wahlweise aus Aluflexschlauch bestehen
- & Die Wandverkleidungen haben **keine** Brandschutzanforderungen
- & Dunstabzugshaube mit eigenem Ventilator
- & Für jede einzelne **Dunstabzugshaube** muss jeweils eine **separate** Hauptleitung verlegt werden



Einbausituation bei Verwendung einer WRASENABZUGSHAUBE

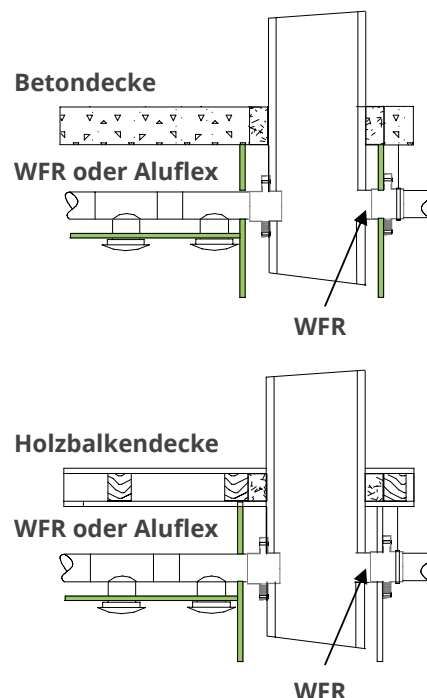
- & Die Hauptleitung ist aus Stahlblech (WFR)
- & Die waagerechte Anschlussleitung kann aus Stahlblech (WFR) oder wahlweise aus Aluflexschlauch bestehen
- & Die Wandverkleidungen haben **keine** Brandschutzanforderungen
- & Wrasenabzugshauben mit zentralem Ventilator
- & Mit zentraler Hauptleitung



ST-ADW – Einbau von selbstständigen Lüftungsleitungen

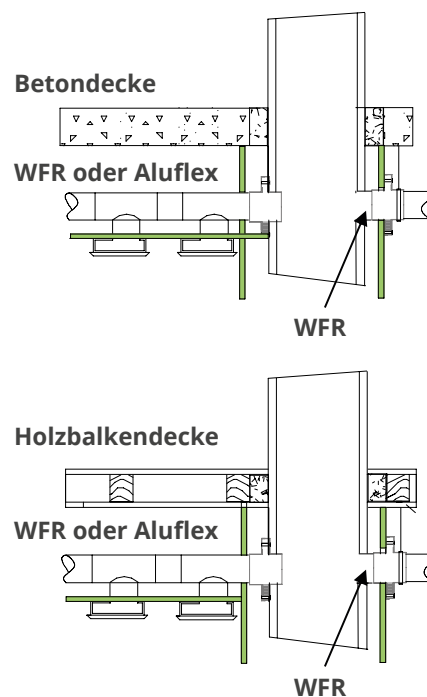
Einbausituation bei Verwendung an oder außerhalb von selbstständigen Lüftungsleitungen L 30, L 60, L 90 mit ZENTRALENTLÜFTUNGSANLAGE

- & Deckenverguß aus Beton oder Mörtel, Gruppe II oder III oder Gipsmörtel
- & Die Befestigung des ST-ADW erfolgt durch die Hohnieten mit Schnellbauschrauben $\varnothing 6 \times 60/35$ auf den Lüftungsschächten.
- & Tellerventile oder Einzellüfter benötigen keinen eigenen Brandschutz.
- & Die Anschlußleitungen können aus WFR oder Aluflexschlauch errichtet werden, und dürfen von der Schachtwand bis zum Schott max. 6 Meter lang sein.
- & Ist das ST-ADW nicht unmittelbar an der Lüftungsleitung montiert ist die Anschlußleitung aus Stahlblech (WFR) zu errichten.
- & Die Lüftungsleitung ist eine eigenständige Lüftungsleitung in L 30, L 60 oder L 90 Qualität
- & Decken oder Wandverkleidungen benötigen keine brandschutztechnischen Eigenschaften



Einbausituation bei Verwendung an oder außerhalb von selbstständigen Lüftungsleitungen L 30, L 60, L 90 mit EINZELLÜFTUNGSGERÄTEN

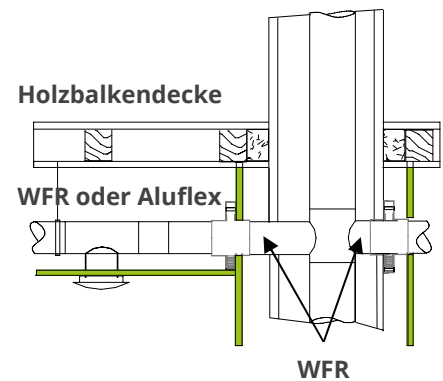
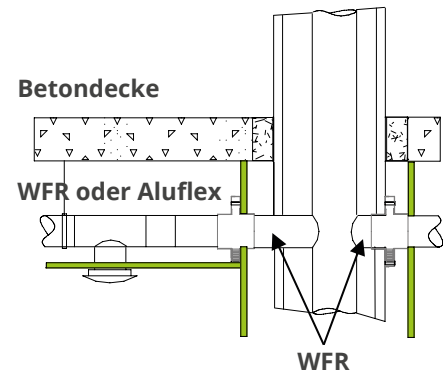
- & Deckenverguß aus Beton oder Mörtel, Gruppe II oder III oder Brandschutzmörtel
- & Die Befestigung des ST-ADW erfolgt durch die Hohnieten mit Schnellbauschrauben $\varnothing 6 \times 60/35$ auf den Lüftungsschächten.
- & Tellerventile oder Einzellüfter benötigen keinen eigenen Brandschutz.
- & Die Anschlußleitungen können aus WFR oder Aluflexschlauch errichtet werden, und dürfen von der Schachtwand bis zum ST-ADW max. 6 mtr. lang sein
- & Ist das ST-ADW nicht unmittelbar an der Lüftungsleitung montiert ist die Anschlußleitung aus Stahlblech (WFR) zu errichten.
- & Die Lüftungsleitung ist eine eigenständige Lüftungsleitung in L 30, L 60, oder L90 Qualität
- & Decken oder Wandverkleidungen benötigen keine brandschutztechnischen Eigenschaften



ST-ADW – Einbau von klassifizierten Schächten

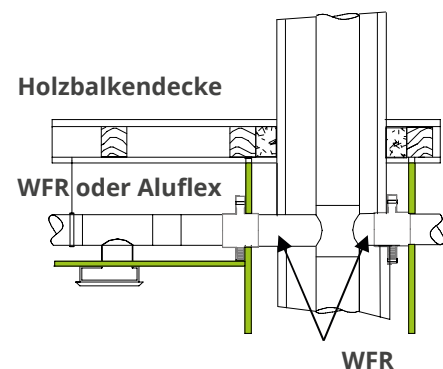
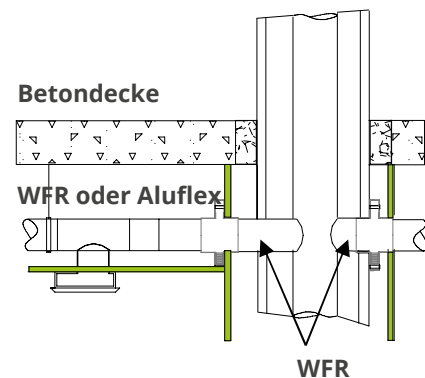
Einbausituation bei Verwendung an oder außerhalb von klassifizierten Schächten mit innenliegender Stahlblechleitung
F Schacht L 30/ F 30, L 60/ F 60, L 90/ F 90 mit ZENTRALENTLÜFTUNGSANLAGE

- & Deckenverguss aus Beton oder Mörtel, Gruppe II oder III oder Gipsmörtel
- & Die Befestigung des ST-ADW erfolgt durch die Hohnieten mit Schnellbauschrauben Ø 6 x 60/35 in den Schachtwänden
- & Tellerventile oder Einzellüfter benötigen keinen eigenen Brandschutz
- & Die Anschlussleitungen können aus WFR oder Aluflex-schlauch errichtet werden und dürfen von der Schachtwand bis zum ST-ADW max. 6 Meter lang sein
- & Ist das ST-ADW nicht unmittelbar an der Schachtwand montiert, ist die Anschlussleitung aus Stahlblech (WFR) zu errichten
- & Decken- oder Wandverkleidungen benötigen keine brandschutztechnischen Eigenschaften



Einbausituation bei Verwendung an oder außerhalb von klassifizierten Schächten mit innenliegender Stahlblechleitung
F Schacht L 30/ F 30, L 60/ F 60, L 90/ F 90 mit EINZELLÜFTUNGSGERÄTEN

- & Deckenverguss aus Beton oder Mörtel, Gruppe II oder III oder Brandschutzmörtel
- & Die Befestigung des ST-ADW erfolgt durch die Hohnieten mit Schnellbauschrauben Ø 6 x 60/35 in den Schachtwänden
- & Tellerventile oder Einzellüfter benötigen keinen eigenen Brandschutz
- & Die Anschlussleitungen können aus WFR oder Aluflex-schlauch errichtet werden und dürfen von der Schachtwand bis zum ST-ADW max. 6 Meter lang sein
- & Ist das ST-ADW nicht unmittelbar an der Schachtwand montiert, ist die Anschlussleitung aus Stahlblech (WFR) zu errichten
- & Decken- oder Wandverkleidungen benötigen keine brandschutztechnischen Eigenschaften



ST-ADW – Zusammenfassung, Materialien, Lieferumfang

Absperrvorrichtung vom Typ ST-ADW mit der bauaufsichtlichen Zulassungsnummer Z-41.3-689 ist bestimmt für die Verwendung in Lüftungsanlagen in der Art von DIN 18017-3

- & Das **ST-ADW** ist aus 1 mm verzinktem Stahlblech und pulverbeschichtet
- & Der Geltungsbereich umfasst Bäder, Toilettenräume, Abstellräume und Küchen innerhalb von Wohnungen
- & Auch für die Zu- und Abluft dieser Räume einsetzbar
- & Lageunabhängige Montage waagrecht, senkrecht und schräg
- & Freier Lüftungsquerschnitt, keine zusätzlichen Druckverluste
- & Keine zusätzlichen Montagevorrichtungen, wie z.B. Befestigungswinkel erforderlich
- & Kompakte Bauform, nur 26 mm hoch und umlaufend geringe Gehäuselängen- und Breiten
- & Bis zu drei Anschlussmöglichkeiten pro Geschoss
- & Das Gehäuse kann als Schalungshilfe bei Kernbohrungen dienen, wenn das Schott unter der Decke montiert wird
- & Einfache Befestigung bei Wandmontage durch die Hohnieten mit Schnellbauschrauben (bauseits)
- & Korrosionsgeschützt durch Pulverbeschichtung
- & Durch das Schutzrohr ist keine Verschmutzung des beweglichen Mechanismus möglich
- & Es ist keine Wartung nötig

Zulassung

Das ST-ADW ist zugelassen nach DIN 18017-3 / DIBt: Z-41.3-689 und wird fremd- und eigenüberwacht, dokumentiert durch das Ü-Zeichen. Das Ü-Zeichen stellt sicher, dass die im Rahmen der Zulassung geforderte Fremd- und Eigenüberwachung installiert ist. Diese Kennzeichnung auf dem ST-ADW ist die vereinfachte Darstellung, des Übereinstimmungszertifikates, nach außen hin.

Alle in dieser Dokumentation nicht erwähnten Einbausituationen sind nicht zugelassen!



Zulassung DIBt: Z-41.3-689

Verwendung von Absperrvorrichtungen in kontrollierte Wohnungslüftungsanlagen (KWL-Anlagen)

Hier dürfen Absperrvorrichtungen nach DIN 18017-3 nicht verwendet werden.

Die Zulassung zur Absperrvorrichtung ST-ADW nebst der Montage und Betriebsanleitung befindet sich auf unserer Homepage www.schulte-todt.de. Der Punkt 3.9 der Zulassung zu Absperrvorrichtungen hinsichtlich der Krafteinleitung ist zu achten!

**FÜR JEDE SITUATION DIE
PASSENDE LÖSUNG**



Ihr Ansprechpartner vor Ort:

www.schulte-todt.de

Schulte & Todt

Systemtechnik GmbH & Co. KG
Dachtechnik GmbH
Wiebelsheidestraße 16
59757 Arnsberg

Tel. +49 2932 639430
info@schulte-todt.de
www.schulte-todt.de